

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 110 (1968)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Anerkennung seiner Verdienste um die Buiatrik und die Förderung der Welt-Gesellschaft wurde der scheidende Präsident Prof. Bendixen zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

Als neue Kontaktpersonen wurden gewählt Hoedemaker (Niederlande), Hofmeyr (Südafrika), Siskov (UdSSR), Thornton (Australien).

Die VI. Tagung dieser Art wird Mitte August 1970 in Philadelphia (USA) unter der Leitung des 1. Vizepräsidenten der Welt-Gesellschaft für Buiatrik, Prof. Dr. Amstutz, Lafayette (Indiana), stattfinden.

Prof. G. Rosenberger, Hannover

BUCHBESPRECHUNGEN

Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere. Von E. Joest. 3. Auflage. Verlag Paul Parey, Berlin.

Mit den Lieferungen 35–37 und 39, entsprechend den Seiten 458–671 von Band III sind die Beiträge «*Peripheres vegetatives Nervensystem*» von Prof. Dr. H. Koehler, Wien, «*The Eye*» von Prof. Dr. L. Z. Saunders, Philadelphia, und «*Ohr, Auris*» von Prof. Dr. Dr. h. c. P. Cohrs, Hannover, erschienen. Ein Sachregister, Vorsatz- und Titelblätter sowie das Inhaltsverzeichnis zum nun vollständig vorliegenden Band III sind in der Lieferung 39 enthalten.

Der Beitrag von Koehler darf als umfassende Arbeit über das *peripherie vegetative Nervensystem* angesprochen werden. Es werden nicht nur Arbeiten über das vegetative Nervensystem beim Haustier berücksichtigt, sondern ebenso sehr oder noch mehr diejenigen bei Mensch und Versuchstier. Daß gegen 500 Publikationen über dieses Gebiet zitiert werden, unterstreicht das Umfassende dieser Handbuchdarstellung.

Anatomische, histologische, histochemische und elektronenmikroskopische Forschungsergebnisse älteren und neuesten Datums mit entsprechend informativen Illustrationen dienten zur verständlichen Darstellung der deskriptiven und funktionellen Histologie und Histopathologie des vegetativen Nervensystems. Nach Kapiteln über Entwicklung, Anatomie und normale Histologie im allgemeinen folgt der Abschnitt über Histologie und Histopathologie. Dieser ist gegliedert in Abhandlungen über «Vertebrale und prävertebrale Ganglien», «Intramurale Ganglien», «Distale vegetative Peripherie», «Geschwülste» und «Bedeutung der Veränderungen im vegetativen Nervensystem».

Zu erwähnen sind im Abschnitt «Vertebrale und prävertebrale Ganglien» die Darstellungen über die einzelnen Aufbauelemente wie Ganglienzellen, Zellkern, Nukleolus, Hüllzellen, Fortsätze und übriges Gewebe der Ganglien. Hier werden jeweils normal histologische und pathologische Gegebenheiten in engem Zusammenhang dargestellt. Koehler präsentiert uns hier eine Arbeit über ein am Rande der Tierpathologie liegendes Gebiet, die für normale, pathologische und vergleichende Morphologie von größtem Interesse ist.

Der Beitrag von Saunders über die Pathologie der Augen ist in englischer Sprache geschrieben.

Entwicklungsstörungen und isolierte Augenveränderungen werden in Einzelkapiteln entsprechend den betroffenen Augenanteilen (Lider, Tränendrüsen, Conjunktiven, Linse, Pupille, Glaskörper, Retina, N. opticus) besprochen.

Im großen Abschnitt über Ophthalmitis (Panophtalmie) werden die spezifischen und symptomatischen Augenveränderungen auseinandergehalten. Die infektiösen Augenentzündungen sind nach ätiologischen Gesichtspunkten unterteilt in parasitäre,

mykotische, bakterielle, mykoplasmotische und virale. Die Besprechung der beim Haustier sehr selten zu beobachtenden primären und sekundären Augentumoren bilden den Abschluß dieser Arbeit.

Die Symbiose zwischen Ätiologie, Pathogenese, sorgfältiger Beschreibung der pathologisch-anatomischen und pathologisch-histologischen Veränderungen sowie instruktivem, vorwiegend neuem Bildmaterial ist in dieser Arbeit sehr gut gelungen. Prägnante Ausdrucksweise erleichtert das Studium der Augenpathologie auch für Deutschsprechende ohne perfekte Englischkenntnisse.

Cohrs kommt das Verdienst zu, die Pathologie des Ohres bei Tieren erschöpfend dargestellt zu haben. Die 57 Seiten umfassende Arbeit ist belegt mit ungefähr 300 Literaturangaben und mit eigenen Forschungsergebnissen.

Die normalanatomischen Vorbemerkungen sind ausführlich und geben dem an diesem Gebiet interessierten Leser gute Grundlagen für das Verständnis der folgenden Abhandlungen über Ohr-Pathologie. Jeweilige Vergleiche mit den Befunden am Menschen, die Besprechung tierexperimenteller Ergebnisse und pathogenetische Darstellungen, zum Beispiel der Taubheit oder Cochlear-Degeneration beim Pferd, geben der Arbeit besonderen Wert im Hinblick auf vergleichende und experimentelle Pathologie.

Zu Band III wurde mit der Lieferung 39 auch die Einbanddecke zugeschickt. Das fertige Buch besticht nicht nur durch den jetzt und früher besprochenen Inhalt, sondern auch durch die äußere Aufmachung. Für den klar gegliederten und sauber gedruckten Textteil im dunkelblauen Leinengewand wurde holzfreies Papier verwendet; Titelblätter und Vorworte sind – wie die Bildlegenden – zweisprachig, das heißt englisch und deutsch gehalten; das Inhaltsverzeichnis ist separat mit römischen Zahlen paginiert; ein Sachregister für den ganzen Band erleichtert das Aufsuchen von Textstellen.

Im fertigen Band sind nun enthalten: Innersekretorische Drüsen (Groth: Schilddrüse; Matthias: Nebennieren; Renk: Epithelkörperchen; Potel: Hypophyse, Epiphyse, Thymus), Nervensysteme (Fankhauser und Luginbühl: Zentrales und peripheres Nervensystem; Koehler: Vegetatives Nervensystem) und Sinnesorgane (Saunders: The Eye; Cohrs: Ohr).

S. Lindt, Bern

Haftpflicht und Gewährschaft im Fortpflanzungsgeschehen der Haustiere. Von W. Baier und K. Walser. 114 Seiten. Kart. DM 20,-. Verlag Paul Parey, Berlin.

Jeder, der sich mit tierärztlichen Haftpflicht-Fällen zu befassen hat, weiß, daß zum Beispiel beim Rind der weitaus größte Anteil an diesen Fällen in Zusammenhang mit dem weiblichen Geschlechtsapparat steht. Ich möchte hier nur aufmerksam machen auf die leider immer noch zahlreichen Fehldiagnosen bei Trächtigkeitsuntersuchungen, auf die Uterus-Verletzungen bei therapeutischen Eingriffen, auf Schädigungen bei Eierstockbehandlungen und auf Fehlleistungen bei der Geburtshilfe usw. Die beiden Autoren, Vorstand respektive Abteilungsvorsteher der gynäkologischen und ambulatorischen Tierklinik der Universität München, unternahmen die sehr anerkennenswerte Aufgabe, aus dem Gesamtgebiet der Gerichtlichen Tierheilkunde das Fortpflanzungsgeschehen bei allen Haustieren herauszulösen und gesondert darzustellen. Die Rechtsgrundlagen weichen allerdings von Land zu Land etwas ab; das Grundsätzliche jedoch im tierärztlichen Handeln ist überall gleich, nämlich ausgerichtet auf den wissenschaftlichen Stand der Veterinärmedizin. Alle behandelten Gebiete, nämlich die tierärztliche Haftpflicht, die Haftpflicht des Tierhalters und die Gewährschaft beim Tier-Handel, werden objektiv und kritisch beleuchtet ohne in die juristischen Kompetenzen einzugreifen. Das Werk füllt eine Lücke in der tierärztlichen Fachbibliothek, es ist wertvoll für alle Tierärzte, vor allem für den Praktiker, der sich mit Groß- oder Kleintieren beschäftigt, für den Juristen und für jedermann, der mit Tierzucht, -haltung oder -handel in Verbindung steht.

J. Andres, Zürich

Kommentar zur eidg. Tierseuchengesetzgebung (Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966 und Tierseuchenverordnung vom 15. Dezember 1967). Von Dr. E. Fritschi, Dr. A. Nabholz, Dr. F. Riedi.

Es ist zu begrüßen, daß auch zur neuen eidg. Tierseuchengesetzgebung, welche auf 1. Januar 1968 in Kraft gesetzt wurde, ein Kommentar erschienen ist.

Wenn auch die Grundidee des Gesetzes kaum eine Wandlung erfahren hat, so waren doch in mehreren Punkten eine Anpassung an die neuen Gegebenheiten und eine Berücksichtigung der heutigen Kenntnisse und Erfahrungen nötig, was wesentliche Abänderungen und Neuerungen (z.B. Tierkörperbeseitigung, Behandlung von Tierfutter, Bekämpfung von Anthrozoonosen usw.) zur Folge hatte.

Die drei Autoren, die sich in die Aufgabe der Kommentierung geteilt haben, waren an den langen Vorarbeiten zur Revision maßgebend beteiligt. Sie besaßen denn schon dadurch den Einblick in die weitschichtige Materie.

Die Erläuterungen berühren naturgegeben in erster Linie den tierseuchenpolizeilichen wie den rechtlichen Aspekt. Darüber hinaus wird auch eine Beschreibung der einzelnen Tierseuchen und Tierkrankheiten, welche in die Bekämpfung einbezogen werden, gegeben. Ihre Anzahl hat im neuen Gesetz eine Erhöhung erfahren.

Die Erläuterungen selbst sind kurz, prägnant und verständlich gehalten. Gesetzes- text und Kommentar sind im Druck deutlich voneinander abgehoben. Die Orientierung und Auffindung wird sodann durch Fußnoten erleichtert, welche auf entsprechende Sachinhalte hinweisen. Ebenfalls ein Sachregister steht zur Verfügung.

Dem Kommentar ist ein Anhang beigefügt, der die Muster der neuen Verkehrs- scheine und Sperrplakate sowie Ergänzungsvorschriften zur Gesetzgebung und Erlasse aus Grenzgebieten der Tierhaltung (z.B. Bundesratsbeschuß über den Schweine- gesundheitsdienst, Vollziehungsverordnung über die Gewährleistung im Viehhandel usw.) enthält.

Das Ganze ist als Ringbuch mit genügender Platzreserve herausgegeben, so daß weitere Ergänzungsvorschriften (Weisungen und Richtlinien des Eidg. Veterinär- amtes) wie gleichfalls die kant. Ausführungsbestimmungen eingelegt werden können.

Die Ausgabe ist eine wertvolle Hilfe für all diejenigen, die in der Tierseuchenpolizei tätig sind, bietet aber auch allgemein die Möglichkeit zur eingehenden Orientierung über die Belange der Tierseuchenbekämpfung.

Der offizielle Preis des Buches beträgt im Buchhandel Fr. 30.-. Der Verlag (M. Hügly-Herzog, Postfach, Bern 11) gewährt den Amtsstellen sowie Funktionären der Tierseuchenpolizei und den Viehhändlern auf direkte Bestellung bei ihm einen Sonder- rabatt von 20 Prozent.

A. Seiler, Bern

VERSCHIEDENES

Equine Veterinary Journal

Die British Equine Veterinary Association gibt eine neue Zeitschrift heraus, die sich ausschließlich mit Pferdekrankheiten befaßt. Es werden die Vorträge der jährlichen Kongresse oder anderer wissenschaftlicher Anlässe wiedergegeben und auch Beiträge außerhalb dieses Rahmens aufgenommen, sofern sie für den Pferdespezialisten von Interesse sind. Dieses Heft soll vierteljährlich erscheinen; es ist großformatig und weist pro Nummer einen Umfang von etwa 50 Seiten auf. Die Kosten des Jahres- abonnements betragen 6 Pfund oder etwa 60 Franken.

Im ersten Heft der Zeitschrift wurden folgende Beiträge veröffentlicht:

1. Beinverletzungen bei Fohlen